

Nach Gewinnwarnung: Aktienkurs der Deutschen Bank bricht ein

Der überraschende Milliardenverlust der Deutschen Bank im vierten Quartal und der schwache Ausblick 2014 haben die Anleger schockiert: Der Aktienkurs rauschte am Vormittag um mehr als vier Prozent nach unten.

20.01.2014



REUTERS

Deutsche-Bank-Filiale: Mieses Schlussquartal und maue Aussichten 2014

Frankfurt am Main - Im Schlussquartal 2013 hat die Deutsche Bank ein Minus von knapp 1,2 Milliarden Euro vor Steuern gemacht - damit schrumpfte der Überschuss im Gesamtjahr 2013 auf 1,1 Milliarden Euro nach Steuern. Das war zwar mehr als im extrem schlechten Vorjahr, allerdings weit weniger als Analysten erwartet und Anleger gehofft hatten: An der Börse sackten die Aktien umgehend ab: Der Kurs fiel im Frühhandel um 4,2 Prozent. Im Sog der Deutschen Bank gaben auch Commerzbank-Aktien nach und verloren 3,5 Prozent.

Zwar ist das bereinigte Zahlenwerk der Deutschen Bank trotz deutlich verfehlter Analystenprognosen nach Meinung von Experten kein "Schocker" - die größte deutsche Bank komme beim Umbau sogar schneller voran als geplant. Da die Aktie zuletzt stark zulegte, werden auch Gewinnmitnahmen erwartet. Doch Aussagen der größten deutschen Bank zum laufenden Jahr sorgten auch für Irritationen: Unsicherheit mögen Aktionäre nicht.

"Der Bank bricht das Anleihengeschäft weg, das sind alles andere als gute Nachrichten", sagte ein Händler. "Hinzu kommen die hohen Rückstellungen für die nicht enden wollenden Rechtsstreitigkeiten. Insgesamt tut sich die Deutsche Bank derzeit sehr schwer damit, die Anleger von dem angestrebten Kulturwandel zu überzeugen."

Insgesamt waren die Anleger am Morgen zurückhaltend - auch wegen der schwächeren Konjunkturdaten aus China - der deutsche Leitindex verlor mehr als ein halbes Prozent. Das Wirtschaftswachstum in der Volksrepublik China betrug im vierten Quartal 7,7 Prozent nach 7,8 Prozent im Vorquartal. Größter Gewinner im Dax waren die Aktien von K+S mit einem Plus von einem Prozent.

Einen deutlichen Kurseinbruch musste der Windanlagenhersteller Nordex hinnehmen. Die im TecDax gelisteten Aktien rutschten um fast sieben Prozent ab. Händler konnten sich den starken Kurseinbruch nicht erklären. "Dass Bundeswirtschaftsminister Gabriel die Ökostromförderung schnell zurückfahren will, kann nicht allein der Grund dafür sein", sagte ein Börsianer.

nck/dpa